

Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfungsexamen gemäß §§ 5-14 a WPO

2. Aufsichtsarbeit aus dem Gebiet „Wirtschaftliches Prüfungswesen und Unternehmensbewertung“

1. Halbjahr 2019

Termin: 12. Februar 2019

Bearbeitungszeit: 2 Stunden

Hilfsmittel:

1. Schönfelder, Deutsche Gesetze
- Textsammlung und Ergänzungsband -
2. Wirtschaftsgesetze, 34., aktualisierte Auflage, 2018,
IDW Verlag GmbH
3. Nicht programmierbarer Taschenrechner

Die Aufgabenstellung umfasst einschließlich dieses Vorblattes **4 Seiten**.

**Bitte geben Sie nach Ende der Bearbeitungszeit
auch die Aufgabenstellung ab!**

Bearbeitungshinweise

Die Klausur besteht aus zwei Aufgaben aus den Bereichen

Aufgabe 1 Due Diligence und Jahresabschlussprüfung 70 Punkte

Aufgabe 2 Unternehmensbewertung von KMU 50 Punkte

120 Punkte

Es sind alle Aufgaben zu bearbeiten.

Bei jeder Aufgabe sind die maximal erreichbaren Punkte angegeben; diese Punkte sollen zugleich einen Anhaltspunkt für die jeweils erforderliche Bearbeitungszeit darstellen. Es sind maximal 120 Punkte (120 Punkte = 120 Minuten Bearbeitungszeit) zu erreichen.

Gehen Sie nur auf die konkreten Fragestellungen ein und verzichten Sie auf allgemeine Darlegungen ohne Bezug zur jeweiligen Fragestellung!

Begründen Sie Ihre Ausführungen hinreichend. Legen Sie nicht nur das Ergebnis, sondern stets auch den Weg der Problemlösung bzw. notwendige Berechnungen nachvollziehbar dar.

Ausgangsfall

Die Expansion GmbH als Ihr Mandant beabsichtigt aus Wachstumsgründen den Kauf der in der gleichen Branche tätigen Wunsch GmbH. Sowohl bei der Expansion GmbH als auch bei der Wunsch GmbH handelt es sich jeweils um eine im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB **mittelgroße Kapitalgesellschaft**.

Die Expansion GmbH hat einen **Geschäftsführer G**, der selber keine eigenen Anteile an der Expansion GmbH hält. Die Anteile an der Wunsch GmbH werden vollständig von dem **Anteilseigner A** gehalten. **A** ist **gleichzeitig** auch **alleiniger Geschäftsführer** der Wunsch GmbH.

Auf Basis erster Gespräche zwischen dem Geschäftsführer G der Expansion GmbH und dem alleinigen Anteilseigner sowie Geschäftsführer A der Wunsch GmbH konnte G die nachstehenden Punkte in Erfahrung bringen.

- Die Wunsch GmbH hat aufgrund von Anforderungen der Fremdkapitalgeber eine detaillierte Planung für das kommende Geschäftsjahr erstellt. Für die nächsten drei Jahre besteht jedoch lediglich eine überschlägige Vorschau.
- Unternehmer A hält das von der Wunsch GmbH genutzte Verwaltungsgebäude in seinem Privatvermögen und vermietet es an die Wunsch GmbH.
- G geht davon aus, dass zumindest die Kundenbeziehung der Wunsch GmbH zur Z AG aufgrund der persönlichen Beziehungen des A zur Z AG bei einem Kauf der Wunsch GmbH nicht mit auf die Expansion GmbH übertragen werden kann.

Aufgabe 1 Due Diligence und Jahresabschlussprüfung (70 Punkte)

- a) Der Geschäftsführer G der Expansion GmbH erläutert Ihnen im Rahmen einer Besprechung den oben dargestellten Sachverhalt. Er berichtet Ihnen, dass ihm Bekannte empfohlen hätten, eine Due Diligence bei der Wunsch GmbH durchführen zu lassen. Da G Erfahrungen mit dem Erwerb von Unternehmen und der Vorname einer Due Diligence fehlen, bittet er Sie, ihm das mit einer Due Diligence verfolgte **Ziel und deren Funktionen** im Transaktionsprozess zu erläutern. Zudem bittet er Sie um eine **Empfehlung**, ob er bei der Wunsch GmbH eine mit Kosten verbundene Due Diligence durchführen lassen sollte oder aber auch darauf verzichten könnte. **Begründen** Sie Ihre Empfehlung an G. (22 Punkte)
- b) Erläutern Sie – allgemein und nicht nur auf den Sachverhalt begrenzt – die wesentlichen **Unterschiede zwischen einer gesetzlichen Jahresabschlussprüfung und einer Financial Due Diligence**. Gehen Sie bei Ihren Ausführungen unter anderem auch auf Gegenstand und Umfang, Informationszugang sowie Berichterstattung ein. (38 Punkte)
- c) Erläutern Sie, warum der Abschlussprüfer des Zielunternehmens im Rahmen einer Due Diligence Untersuchung einen **Hold Harmless Letter** vereinbaren sollte, und erläutern Sie dessen Inhalt. (10 Punkte)

Aufgabe 2 Unternehmensbewertung von KMU**(50 Punkte)**

- a) G hat sich mit A für den Fall des Zustandekommens des Erwerbs der Wunsch GmbH auf die Ermittlung eines **objektivierten Unternehmenswerts** mittels des Ertragswertverfahrens zur Festlegung des Kaufpreises geeinigt. G möchte von Ihnen wissen, ob etwaige Eigenarten für die Unternehmensbewertung der Wunsch GmbH als mittelgroßes Unternehmen im Vergleich zur Bewertung großer Unternehmen bestehen.

Erläutern Sie dem Geschäftsführer G die Besonderheiten bei der Ermittlung eines objektivierten Unternehmenswerts bei kleinen und mittelgroßen Unternehmen (KMU). Nehmen Sie insbesondere Stellung zur Abgrenzung von KMU, zur Ableitung der finanziellen Überschüsse und zur Ableitung des Kapitalisierungszinssatzes. Gehen Sie dabei **auch** konkret auf die bei der Wunsch GmbH vorliegenden Sachverhalte ein. (36 Punkte)

- b) Da sich G und A in ihrem Gespräch nicht sicher waren, wie Risiko, Wachstum und persönliche Ertragsteuern bei der Ermittlung eines objektivierten Unternehmenswerts in das Bewertungskalkül einfließen, erläutert Ihnen G die von ihm und A vorgenommenen Überlegungen:

„Das **Risiko** wird in der Detailplanungsphase und der Phase ewiger Rente sowohl als Abschlag vom Erwartungswert der finanziellen Überschüsse als auch als Zuschlag zum Kapitalisierungszinssatz berücksichtigt. Dagegen wird das **Wachstum** in der Detailplanungsphase als Zuschlag in die finanziellen Überschüsse (aber nicht im Zinssatz) und in der Phase ewiger Rente als Zuschlag im Zinssatz (aber nicht in die finanziellen Überschüsse) einbezogen. Die **persönlichen Ertragsteuern der Anteilseigner** werden sowohl in der Detailplanungsphase als auch der Phase ewiger Rente im Zinssatz als Abschlag erfasst, aber nicht in den finanziellen Überschüssen berücksichtigt.“

Beraten Sie den Geschäftsführer G, ob das von ihm und A beabsichtigte Vorgehen sachgerecht ist. Unterbreiten Sie gegebenenfalls notwendige Verbesserungsvorschläge. (14 Punkte)